

**465/AB XXIV. GP**

---

**Eingelangt am 12.02.2009**

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

BM für Landesverteidigung und Sport

## **Anfragebeantwortung**



Mag. Norbert DARABOS  
BUNDESMINISTER FÜR LANDESVERTeidIGUNG

1090 WIEN  
Roßauer Lände 1  
norbert.darabos@bmlv.gv.at

S91143/176-PMVD/2008

10. Februar 2009

Frau

Präsidentin des Nationalrates

Parlament

1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat KUNASEK, Kolleginnen und Kollegen haben am 12. Dezember 2008 unter der Nr. 453/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Evaluierung Assistenzeinsatz an der österreichischen Grenze" gerichtet. Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1 bis 3:

Es ist mir grundsätzlich wichtig festzuhalten, dass der Assistenzeinsatz wichtig für die Sicherheit und gleichzeitig ein Kompetenz- und Imagegewinn für das Österreichische Bundesheer ist. Insgesamt standen seit Beginn des Assistenzeinsatzes über 350.000 Bundesheer-Soldaten im Einsatz. Beim Einsatz des Österreichischen Bundesheeres an der Staatsgrenze im Osten handelt es sich um einen sicherheitspolizeilichen Assistenzeinsatz

gemäß § 2 Abs. 1 lit. b Wehrgesetz 2001. Das Bundesheer wird demnach im Vollziehungsbereich des Bundesministeriums für Inneres tätig. Ich ersuche deshalb um Verständnis, dass ich von einer detaillierten Beantwortung dieser Fragen Abstand nehme.